



Ich ließ meine Seele ruhig werden und still;
wie ein kleines Kind bei der Mutter
ist meine Seele still in mir.

Ps 131,2

Gott, der Ursprung und das Ziel unseres Lebens, hat unsere liebe Mitschwester

Sr. M. Felicitas Theresia Maier

Benediktinerin vom Unbefleckten Herzen Mariens

am Donnerstag, 20. März 2025, in die ewige Freude heimgerufen.

Das Begräbnis findet am Donnerstag, 27. März 2025, statt. Um **10.30 Uhr** sind die Aussegnung und das Requiem in der Klosterkapelle, anschließend ist die Beisetzung im neuen Friedhof.

Sr. Felicitas wurde am 26. April 1939 als drittes und jüngstes Kind ihrer Eltern Peter und Theresia Maier in Waidhofen an der Ybbs geboren. Nach Abschluss der landwirtschaftlichen Fortbildungsschule arbeitete sie am Bauernhof ihres Vaters mit. Von Oktober 1960 bis März 1961 nahm sie an einem Ausbildungslehrgang für Pfarrhaushälterinnen im Kloster Steinerkirchen teil.

Am 30. Jänner 1963 trat Sr. Felicitas in unsere Gemeinschaft ein. Am 22. August 1965 legte sie die zeitliche Profess ab, am 22. August 1971 feierte sie die ewige Profess.

In den ersten Jahren ihres Ordenslebens war Sr. Felicitas als Haus- und Küchenhilfe eingesetzt – vor allem im Kolleg St. Benedikt in Salzburg sowie im Päpstlichen Athenaeum Sant'Anselmo in Rom. Ab 1970 schenkte Sr. Felicitas ihre Aufmerksamkeit und Arbeitskraft alten und kranken Menschen. Um ihre Kompetenzen in diesem Bereich zu erweitern, besuchte sie vom Frühjahr 1978 bis zum Herbst 1979 die Schule für die Pflege von Betagten und chronisch Kranken in Laxenburg bei Wien. Als Pflegerin versah sie ihren Dienst im Maria-Monika-Heim am Frauenberg bei Admont, in der Krankenabteilung des Mutterhauses in Steinerkirchen, im Altenheim Lambach sowie in der Infirmarie des Stiftes Kremsmünster. 2011 kehrte Sr. Felicitas in die Klostersgemeinschaft nach Steinerkirchen zurück. Sie arbeitete gerne und fleißig in der Näherei, solange es ihr gesundheitlich möglich war.

Sr. Felicitas war eine feinfühlige, stille und zurückhaltende Frau. Sie hatte eine besondere Liebe zu den alten Menschen, die ihr anvertraut waren. Im Pflegedienst, den sie mit viel Einfühlungsvermögen, besonnen und gewissenhaft versah, fand sie Erfüllung und Freude. Die Kraft dazu schöpfte Sr. Felicitas aus ihrer tiefen Gottesbeziehung, die Treue zum Gebet war ihr sehr wichtig. Eine demenzielle Erkrankung führte dazu, dass sich Sr. Felicitas verbal nicht mehr äußern konnte. Geduldig ertrug sie diese leidvolle letzte Lebensphase.

Wir bitten um das Gebet für Sr. Felicitas, mit der wir uns in Dankbarkeit und in der Gewissheit der Auferstehung verbunden wissen.

Steinerkirchen/Traun, am 20. März 2025

**Priorin und Konvent
der Benediktinerinnen
vom Unbefleckten Herzen Mariens
auch im Namen der Verwandten**